

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz  
**Band:** 11 (1907)

**Artikel:** Aus dem Volkliederschatz der deutschen Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**Kapitel:** Kanton St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110868>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 4. (Recitativ mit Terzfall am Schluss.)

a) Huet, .|.!

Es chond en alte Hudel-Huet!

b) Huet, .|.!

De Schlitte däa gaad guet!

c) Huet, .|.!

Chääs und Brot isch guet!

d) Huet, .|.!

Es chond e füürige Gluet!

Weggis. Not. u. mitg. v. Herrn Organisten A. L. Gassmann, Weggis.

**Kanton St. Gallen.**

## 62. Lieschen gieng einmal spazieren.

Lies-chen gieng ein-mal spa-zie-ren wohl in den grü - nen  
Wald, da traf sie an zu ih-rem Ver-gnüg'n ein'  
Jüng-ling von schö-ner Ge - stalt.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Lieschen gieng einmal spazieren<br/>Wohl in den grünen Wald,<br/>Da traf sie an zu ihrem Vergnügen<br/>Ein' Jüngling von schöner Gestalt.</p> <p>2. Schön und reizend war der<br/>[Jüngling,<br/>Und sein Wuchs war schlank;<br/>Still und finster war's im Walde,<br/>Und sie waren allein.</p> <p>3. Als sie so beisammen sassen,<br/>Schwur er ihr die Treu.<br/>Als sie wieder Abschied nahmen,<br/>War der Schwur vorbei.</p> | <p>4. „Lieschen, deine Wangen bleichen“,<br/>Sprach die Mutter treu.<br/>,S hat mir ein Jüngling Treue<br/>[geschworen,<br/>Und sein Schwur war falsch.</p> <p>5. Mutter, ach, in wenigen Wochen<br/>Werd ichs Mutter sein,<br/>Oder, ach, in wenigen Wochen<br/>Werd ichs nicht mehr sein.</p> <p>6. Schreibt auf meinen Grabeshügel,<br/>Auf den Leichenstein:<br/>Hier in diesem kühlen Grabe<br/>Ruht nur Lieschen allein.'</p> |
|--|---|

Werdenberg. Not. u. mitg. v. Herrn Sekundarlehrer S. Rüst, Gossau.

## 63. Der sterbende Soldat.

Die Son - ne sank im We - sten, mit ihr die heis - se



- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Die Sonne sank im Westen,<br/>Mit ihr die heisse Schlacht,<br/>Sie sandte ihre Strahlen<br/>Bis in die Mitternacht.</p> <p>2. Und mitten unter den Toten<br/>Lag sterbend ein Soldat,<br/>Und neben ihm zur Seite<br/>Sein treuster Kamerad.</p> <p>3. Er neigt sein Haupt zur Erde<br/>Und sterbend er noch spricht:<br/>„Vernimm, o treuster Bruder,<br/>Was mir mein Herze bricht.</p> | <p>4. Nimm diesen Ring vom Finger,<br/>Wenn ichs gestorben bin,<br/>Und all die meinen Briefe,<br/>Die im Tornister sind.</p> <p>5. Und sollte sie einst führen<br/>Ein andrer zum Altar,<br/>So soll sie nochmals denken<br/>An den, der gefallen war.“</p> <p>6. Der Andre aber weinte,<br/>Drückt' ihm die Augen zu:<br/>„Leb wohl, du guter Bruder<br/>In Gottes ewger Ruh.“</p> |
|---|--|

Werdenberg. Not. u. mitg. v. Herrn Sekundarlehrer S. Rüst, Gossau.

#### 64. Die Verlassene.



1. Ach, ich fühl, es ist verschwunden,  
Ewig aus der Liebe Glück,  
Schnell entflohn die sel'gen Stunden;  
Nimmer kehren sie zurück.
2. Wie oft hast du mir Treu geschworen  
In der Nacht beim Mondenschein;  
Du erschienst ganz für mich geboren,  
Doch es war nur Trug und Schein.
3. So leb denn wohl in Pracht und Schimmer,  
Glücklich, wenn's nur möglich ist,  
Aber doch, ich glaub es nimmer,  
Dass du ohne mich es bist.

Werdenberg. Not. u. mitg. v. Herrn Sekundarlehrer S. Rüst, Gossau.

## 65. Der Toggenburger Senn.

Wem ist's baser als 'em Senne  
 Uf sym eigne Alpeland?  
 Wenn d'Chüeli wacker z'fresse hend  
 Johlt er: La la ho! la la ho!  
 Es Brentli uf 'em Rugge treit  
 Und es Strüssli uf 'em Huet;  
 Es isch fürwohr, i säg's, wyt und breit  
 Grad niemen so z'Muet  
 La la la huuh!

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

## 66. Weberlied der Toggenburger.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Die Fabrikante z'Dudeldum,<br>Die mänet's b'schädeli wol,<br>Si b'schauen 's Stüekli um und um<br>Und gend Eim fast kei Loo.     | 2. Der Weber hockt uf 'em Ofebank<br>Und passet uf de Loo;<br>Er hebet bädi Händeli uf<br>Und springt gad met devoo. |
| 3. Und wi-n-er do vor 's Hus hi chunt,<br>Do zellt er no sy Geld,<br>Do isch e nützigs Lüftli cho<br>Und het-em's gstreut i d'Welt. |  |

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

## Kanton Thurgau.

## 67. O Mensch, steh ab von deiner Sünd.

O Mensch, steh ab von dei-ner Sünd,      rüst dich zum Ster-be, tracht

zu er-be-te-n-e      se-ligs      End.

- |   |  |
|---|--|
| 1. O Mensch, steh ab von deiner Sünd,<br>Rüst dich zum Sterbe,<br>Tracht zu erbete-n<br>E seligs End.             | 3. Mathusalem, der ältist Mann<br>Nünhundert Jahre<br>Nünesechzig zware,<br>Der Tod hinnahm,   |
| 2. Wann der Tod kummt mit synem<br>Und er bald tät schiesse,      [Pfyl,<br>Mir stärke müesse<br>In schneller Il. | 4. Au Salemon, en König wys.<br>Die Engeli Gottes die wölle mit<br>Uf mein Seel warte      [Flyss<br>Im schönste Garte-n<br>Im Paradies. |

Fischingen. Mitg. v. Joh. Meier, in: Die Schweiz 1858, S. 277.